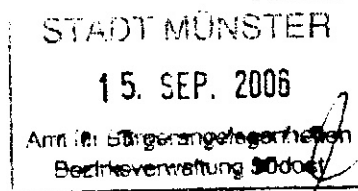


CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Südost

Stadt Münster
Bezirksverwaltung Südost
Am Steintor 50
48167 Münster



Münster, den 14. Sept. 2006

Vorbereitung auf den absehbaren Abzug der Britischen Soldaten und ihrer Familien aus Münster-Südost

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, zur Vorbereitung anstehender Entscheidungen über die städteplanerischen und strukturellen Folgen eines Abzugs der britischen Truppen eine Bestandsaufnahme zu erstellen
 - a) der bislang militärisch genutzten Flächen und Anlagen und
 - b) des umfangreichen Wohnungsbestandes in Bundesvermögen, der von den Familien der britischen Soldaten genutzt wird.
- 2) Für die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes bezüglich der bislang militärisch genutzten Flächen sollten erste Grundzüge erarbeitet und Anfang 2007 zur Diskussion in der BV gestellt werden, die die besondere Lage im Ortsteil, die Möglichkeiten einer Abrundung des Ortskerns von Gremmendorf, die Nähe zu dem weit fortgeschrittenen Wandel im Gebiet Loddeneide und die Möglichkeiten für den zum Kasernenbereich gehörenden Grün- und Freizeitbereich berücksichtigen.
- 3) Die Verwaltung wird gebeten, mit der Bundesvermögensverwaltung Gespräche aufzunehmen, um einen schrittweisen und behutsamen Übergang des Wohnbestandes in private Nutzung vorzubereiten, sicherzustellen und möglichst zu begleiten.

Begründung :

Inzwischen steht fest, dass die britischen Soldaten in absehbarer Zeit Münster und insbesondere die beiden Kasernen in Gremmendorf und Gievenbeck verlassen. In der letzten BV-Sitzung wurde bestätigt, was wir dort schon vor Monaten angesprochen hatten: Die Entscheidung der britischen Regierung und des Unterhauses sind gefallen. Einerseits geschieht der Abzug nicht von heute auf morgen, so dass Zeit für eine grundsätzliche Prüfung der Folgen in städteplanerischer und Stadtentwicklungshinsicht verbleibt.

Andererseits fallen seit längerer Zeit Leerstände in den vielfältigen Wohnbereichen auf, die im Ortsteil Gremmendorf und dem südlich anschließenden Angellmodde-West liegen. Das hat schon heute mit der Mobilität der Einheiten und mit der Tatsache zu tun, dass erhebliche Teile in den letzten Jahren in anderen Ländern und insbesondere im Nahen Osten im Einsatz sind und ihre Familien deshalb nicht im früheren Umfang in Münster wohnen. Sogar die erst in den letzten Jahren als Ersatzbauten für Bestände in Gievenbeck im Delstrup errichtete Häuser scheinen betroffen.

Die Stadt Münster hat mit der Konversion militärischer Anlagen in den letzten zwanzig Jahren erfolgreiche Lösungen gefunden, die aus heutiger Sicht ein Gewinn der jeweiligen Ortsteile und der ganzen Stadt sind. Das gilt auch für den Bereich der Loddenheide, der gute Fortschritte gebracht hat. Aber der nun anstehende tiefgreifende Wandel im Ortsteil, der schon mit der Umnutzung der Loddenheide begonnen hat, macht angesichts der Größe der Anlagen und Flächen, vor allem aber auch des Wohnungsbestandes, sehr grundsätzliche Überlegungen zum planerischen Vorgehen notwendig, die die gewerbliche Struktur – auch die des örtlichen Einzelhandels – und die Wohnstruktur wie auch Zusammensetzung der Bevölkerung ebenso nachhaltig beeinflussen kann wie zum Beispiel die Ausstattung mit schulischen und sozialen Einrichtungen. Das wird deutlich, wenn man sich vor Augen führt, dass letztere praktisch von den britischen Familien nicht genutzt wurden, da sie ihre Kinder seit Jahren mit Bussen zu eigenen Schulen und Kindergärten nach Osnabrück brachten/bringen, die künftige Bevölkerung aber voll auf die Versorgung durch hiesige Einrichtungen angewiesen sein wird.

Was die gewerbliche Nutzung und den Einzelhandel betrifft, sind planerisch sicher nicht ohne Belang einerseits die Trennung des Kasernenbereiches vom derzeitigen Ortskern durch den vierspurigen Albersloher Weg, andererseits die kürzlich angekündigte Entscheidung der in Gremmendorf ansässigen Fa. Ratio, in der Loddenheide ein auf 18.000 Quadratmeter Verkaufsfläche erweitertes SB-Warenhaus zu eröffnen im Bereich bzw. Gebäude des bisherigen Großmarktes (der südwestlich davon durch einen neuen Großmarkt mit 30.000 Quadratmetern am Bertha-von-Suttner-Weg ersetzt werden soll). Der Zusammenhang zeigt, dass eine Einzelhandelsplanung nur sehr behutsam wird erfolgen können. Das betrifft die Umnutzung und Ersetzung der militärischen Bauten am Albersloher Weg.

Auch müssen rechtzeitig grundsätzliche Entscheidungen fallen hinsichtlich der künftigen Nutzung oder Umnutzung der großen Frei- und Sportflächen an der West- und Südwestseite der Kasernen.

Die Verwaltung sollte dazu prüfen, ob die vorliegenden Einzelhandelsgutachten zu überarbeiten sind, um auf der Grundlage aktualisierter Daten ggf. auch einen städtebaulichen Wettbewerb auszuschreiben und so ggf. auch ungewöhnliche Ideen zu gewinnen. Allein diese Stichworte zeigen auf, dass der scheinbar zur Vorbereitung zur Verfügung stehende Zeitraum nicht gerade lang ist und erste Planungsentscheidungen Anfang des kommenden Jahres fallen sollten.

Für die CDU-Fraktion:

gez. Dr. H. Hoffschulte



61.20.0001
Herr Franke
✉ FrankeG@stadt-muenster.de

☎ 492-6110
☎ 492-7732
17.10.2006

Bezirksvertretung Münster-Südost **über 33.6 – Bezirksverwaltung Münster-Südost –**

über III, Herrn Stadtdirektor Schultheiß

IV Be

nachrichtlich:
Bezirksvertretung Münster-West
über 33.4 – Bezirksverwaltung Münster-West –

Antrag A-S/0012/2006 der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Südost vom 14. September 2006: „Vorbereitung auf den absehbaren Abzug der britischen Soldaten und ihrer Familien aus Münster-Südost“

Zum Thema „Konversion / Abzug der britischen Streitkräfte aus Münster“ sind jüngst auch zwei Anträge an den Rat der Stadt Münster gestellt worden:

- Antrag A-R/0032/2006 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 16.08.2006: „Abzug der britischen Streitkräfte aus Münster: Folgen mildern – Konversionschancen nutzen – Perspektiven entwickeln“,
- Gemeinsamer Antrag A-R/0034/2006 der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 30.08.2006: „Konversion in Münster – nicht nur Verluste und Risiken, sondern auch Chancen für junge Familien mit Kindern“.

Beide Anträge wurden vom Rat – der Antrag der SPD-Fraktion am 23.08.2006; der gemeinsame Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion am 27.09.2006 – an den Hauptausschuss verwiesen.

Die Verwaltung wird für die nächste Sitzung des Hauptausschusses am 08.11.2006 eine Verfahrensvorlage erstellen und darin eine umfassende Berichtsvorlage an den Hauptausschuss – nach Vorberatung in den jeweils betroffenen Bezirksvertretungen und Fachausschüssen – zur Thematik „Konversion / Abzug der britischen Streitkräfte aus Münster“ für das 1. Quartal 2007 ankündigen, in der auch auf die nachfolgenden, im o. a. Antrag der CDU-Fraktion in der BV Münster-Südost formulierten, inhaltlichen Fragen bzw. Aufträge an die Verwaltung eingegangenen werden soll:

- ⇒ Erstellen einer Bestandsaufnahme durch die Verwaltung bzgl. bislang militärischer genutzter Flächen und Anlagen sowie bzgl. des umfangreichen Wohnungsbestandes in Bundesvermögen, der zurzeit noch von den Familien der britischen Soldaten genutzt wird.
- ⇒ Erarbeitung von Diskussionsvorschlägen für grundsätzlich denkbare Umnutzungsmöglichkeiten für die bislang militärisch genutzten Flächen, insbesondere vor dem Hintergrund ihrer jeweils besonderen Lage im Stadtteil.
- ⇒ Darstellung erster Ergebnisse und ggf. Vereinbarungen aus Gesprächen mit der Bundesvermögensverwaltung, um einen schrittweisen und behutsamen Übergang des heute noch von Familien der britischen Streitkräfte genutzten Wohnungsbestandes in eine private Nutzung vorzubereiten.

gez.

Schowe